

EUROPEAN PARLIAMENT

2009



2014

Delegation für die Beziehungen zu dem Mercosur

EINFÜHRUNG IN DIE ARBEIT DER DELEGATION

und Zusammenfassung der Aktivitäten der 6. Wahlperiode (2004–2009)



Allgemeiner Hintergrund

Gemäß Artikel 198 und Artikel 200 der Geschäftsordnung kann das Europäische Parlament ständige interparlamentarische Delegationen, Parlamentarische Ausschüsse für Zusammenarbeit und Gemischte Parlamentarische Ausschüsse bilden. Die Zahl dieser Gremien kann von Wahlperiode zu Wahlperiode schwanken.

Wichtigstes Ziel der interparlamentarischen Delegationen ist es, den parlamentarischen Dialog mit den Legislativorganen der Partnerländer sowie mit den entsprechenden parlamentarischen Institutionen, die sich mit der Integration auf regionaler oder subregionaler Ebene befassen, aufzunehmen, zu lenken und zu fördern. Um diese Ziele zu verwirklichen, finden regelmäßig Treffen an den Arbeitsorten des Parlaments sowie in den Partnerländern statt, auf denen beiderseits interessierende Fragen von nationaler, biregionaler und internationaler Bedeutung erörtert werden.

Delegationen für die Beziehungen zu Lateinamerika

Zwischen der Europäischen Union und Lateinamerika existiert seit dem ersten biregionalen Gipfel 1999 in Rio de Janeiro (Brasilien) eine strategische Partnerschaft. Die politischen Prioritäten der EU im Verhältnis zu Lateinamerika sind in der Mitteilung „Eine verstärkte Partnerschaft zwischen der Europäischen Union und Lateinamerika“ (2005) festgelegt.

Von den 34 ständigen Delegationen in der Wahlperiode 2004–2009 waren fünf für die bilateralen und subregionalen Beziehungen zu Lateinamerika zuständig:

- Delegation im Gemischten Parlamentarischen Ausschuss EU-Mexiko¹
- Delegation im Gemischten Parlamentarischen Ausschuss EU-Chile¹
- Delegation für die Beziehungen zu den Ländern Mittelamerikas
- Delegation für die Beziehungen zu dem Mercosur
- Delegation für die Beziehungen zu den Ländern der Anden-Gemeinschaft

Alle diese Delegationen arbeiten eng mit der Delegation des Europäischen Parlaments in der Parlamentarischen Versammlung Europa-Lateinamerika (Eurolat) zusammen.

Die zusammengetragenen Informationen werden den anderen Mitgliedern des Parlaments durch regelmäßige Berichte oder Berichte, die der Vorsitzende nach jedem Besuch oder nach jedem interparlamentarischen Treffen anfertigt, zugänglich gemacht. Die Berichte werden normalerweise dem Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten und dem Unterausschuss Menschenrechte, dem Entwicklungsausschuss, dem Ausschuss für internationalen Handel und gegebenenfalls weiteren direkt betroffenen Ausschüssen übermittelt. Manchmal führen sie zu Entschlüssen des Parlaments.

Delegation für die Beziehungen zu dem Mercosur

Die Delegation für die Beziehungen zu dem Mercosur ist für die Beziehungen mit dem Mercosur selbst und seinen Mitgliedstaaten¹, Argentinien, Brasilien, Paraguay und Uruguay², zuständig.

¹ Die Einrichtung der Gemischten Parlamentarischen Ausschüsse mit Mexiko und Chile wurde in den Assoziierungsabkommen der Europäischen Union mit diesen Ländern vorgesehen. Daher haben sie eine eigenständige Rechtsgrundlage.

Vorsitzender der Delegation des Europäischen Parlaments war in der vergangenen Wahlperiode Herr Sérgio SOUSA PINTO (PSE, Portugal).

Gegenwärtig gibt es keine institutionelle Vereinbarung zu den Beziehungen zwischen der EU und dem **Mercosur**. Im Jahr 2000 haben die EU und der Mercosur Verhandlungen über ein Assoziierungsabkommen aufgenommen, das auf den drei Säulen politischer Dialog, Zusammenarbeit und Schaffung einer Freihandelszone beruht. Allerdings wurden die Verhandlungen 2004 aufgrund von grundlegenden Meinungsverschiedenheiten hinsichtlich des Kapitels über den Handel ausgesetzt. Die politischen Beziehungen haben sich dennoch weiterentwickelt: Auf dem letzten Gipfel in Lima (2008) wurde vereinbart, die Zusammenarbeit auf die drei weiteren Bereiche Wissenschaft und Technologie, Infrastruktur und erneuerbare Energien auszuweiten.

Die Beziehungen zwischen dem Europäischen Parlament und dem Parlament des Mercosur (zuvor mit der Gemeinsamen Parlamentarischen Kommission des Mercosur) umfassen den politischen Dialog und die technische Zusammenarbeit. Das Parlament des Mercosur trat im Mai 2007 in Montevideo erstmals zusammen. Das erste interparlamentarische Treffen mit dem Europäischen Parlament fand im Mai 2008 in Brüssel statt.

Es ist bereits mehrmals zu Kontakten und Gesprächen zwischen dem Europäischen Parlament und Politikern und Mitarbeitern des Parlaments des Mercosur gekommen.

Die Schaffung einer EU-Gruppe als Pendant zur Delegation des Europäischen Parlaments im Nationalkongress von Brasilien 2008 sowie der Abschluss einer Strategischen Partnerschaft zwischen der EU und Brasilien im gleichen Jahr, im Rahmen derer interparlamentarische Beziehungen vorgesehen sind, bilden die Grundlage für eine Vertiefung der Beziehungen zu diesem Land.

Die regelmäßigen bilateralen Beziehungen mit den anderen Mitgliedstaaten, Argentinien, Paraguay und Uruguay, sind informeller Natur, da die Vereinbarungen über Zusammenarbeit mit diesen Ländern, die Anfang der 90er Jahre unterzeichnet wurden, keine parlamentarischen Kontakte vorsehen.

Die DMER-Delegation tritt regelmäßig in Brüssel und Straßburg zusammen, um Fragen wie die aktuelle soziale, wirtschaftliche und politische Situation in der Region, für die die Delegation zuständig ist, zu analysieren. Auf den Treffen werden häufig Angelegenheiten von regionalem Interesse, wie die Verhandlungen zwischen der EU und dem Mercosur über ein Assoziierungsabkommen oder Fragen der regionalen Integration, diskutiert oder man analysiert zusammen mit Vertretern aus Politik und Diplomatie, der Gewerkschaften und der Zivilgesellschaft aus einem bestimmten Land oder allgemein aus der Region die dortige Situation. Ein wichtiger Gesprächspartner für die Delegation ist der Vertreter der Europäischen

¹ Die fehlende Erwähnung der Mitgliedstaaten im Namen der Delegation hat oft zu Missverständnissen mit unseren südamerikanischen Partnern geführt.

² Venezuelas Antrag auf Beitritt zum Mercosur ist von Paraguay und Brasilien noch nicht ratifiziert worden. Bis zu seiner Ratifizierung ist für dieses Land die Delegation für die Beziehungen zu den Ländern der Anden-Gemeinschaft zuständig, aber die Delegation für die Beziehungen zu dem Mercosur ist eingeladen, an den wichtigen Treffen teilzunehmen. Die Entsendung einer gemeinsamen Delegation nach Venezuela ist für 2008–2009 geplant.

Kommission. Der für den Mercosur oder das betreffende Land zuständige Länderbeauftragte wird gewöhnlich zu den Treffen eingeladen.

Die interparlamentarischen Treffen finden auch an den Arbeitsorten des Europäischen Parlaments statt. Delegationen aus den betreffenden Ländern statten dem Europäischen Parlament unregelmäßige, aber häufige Besuche ab.

Üblicherweise werden die verschiedenen Aspekte der Beziehungen zwischen den beteiligten Parteien unter den drei inhaltlichen Oberbegriffen Politik, Wirtschaft und Gesellschaft analysiert. Unter den ersten Oberbegriff fallen auch das aktuelle Weltgeschehen und Fragen, die sich auf die regionale Integration beziehen.

Die Delegationen, die eine ganze Region abdecken, können sich nach den Durchführungsbestimmungen betreffend ihre Tätigkeit in Arbeitsgruppen untergliedern, da sie für zahlreiche Länder zuständig sind und während einer Dienstreise möglicherweise auch mehrere davon besuchen. In dieser Wahlperiode hat die DMER-Delegation diese Bestimmungen genutzt, um Dienstreisen einzelner Arbeitsgruppen zu organisieren.

Das Programm solcher Reisen umfasste gewöhnlich Treffen mit Vertretern der Exekutive und der Legislative sowie politischer Parteien, mit Geschäftsleuten, Gewerkschaften und Vertretern der Zivilgesellschaft, darunter insbesondere von Organisationen, die sich für den Schutz und die Förderung der Menschenrechte einsetzen. Die Programme sehen auch Arbeitstreffen mit den akkreditierten Botschaftern der Mitgliedstaaten der EU und die Besichtigung von Projekten, die mit EU-Mitteln finanziert wurden, vor. In fast allen diesen Ländern werden die Delegationen in der Regel von den höchsten Würdenträgern des jeweiligen Gastlandes empfangen.

Aktivitäten während der Wahlperiode 2004-2009 – chronologische Abfolge der Treffen

Treffen	Datum	Ort
Besuch von Parlamentariern aus Brasilien	März 2009	Straßburg
Interparlamentarisches Treffen Brasilien	24. bis 28. November 2008	Brasilien, Salvador da Bahia
Interparlamentarisches Treffen Mercosur	27./28. Mai 2008	Brüssel
Interparlamentarisches Treffen Argentinien	30. März bis 4. April 2008	Buenos Aires, Salta
Seminar mit den Mitarbeitern des Parlaments des Mercosur	11. bis 15. Februar 2008	Brüssel, Straßburg
Besuch des Vorsitzenden des Ausschusses für Auswärtige Angelegenheiten der Abgeordnetenkammer Brasiliens	5. Juni 2007	Brüssel
Besuch einer Arbeitsgruppe in Paraguay und Uruguay	4. bis 8. Mai 2007	Asunción, Montevideo

Eröffnung des Parlaments des Mercosur		
Besuch des Vorsitzenden der Gemeinsamen Parlamentarischen Kommission des Mercosur	14. Februar 2007	Straßburg
Besuch einer Arbeitsgruppe in Argentinien	17. bis 22. April 2006	Buenos Aires, Bariloche
Besuch einer Arbeitsgruppe in Brasilien	15. bis 21. Mai 2005	Sao Paulo, Brasilien, Rio
Besuch der Gemeinsamen Parlamentarischen Kommission des Mercosur	25. bis 27. April 2005	Brüssel
Besuch einer Arbeitsgruppe in Paraguay und Uruguay , einschließlich eines Treffens mit der Gemeinsamen Parlamentarischen Kommission des Mercosur	20. bis 26. November 2005	Asunción, Montevideo
Interparlamentarisches Treffen Argentinien	22. bis 26. November 2004	Buenos Aires, La Plata
Seminar mit der Gemeinsamen Parlamentarischen Kommission des Mercosur	9. bis 10. November 2004	Brüssel

(Alle Berichte sind im Sekretariat erhältlich.)

Überblick über die wichtigsten Themen und die Aufgaben für die neue Wahlperiode

Die neue Struktur der Delegationen des Europäischen Parlaments in der Parlamentarischen Versammlung Europa-Lateinamerika, die nun ausschließlich aus Mitgliedern der betroffenen Delegationen gebildet werden, wird zukünftig bessere Synergieeffekte zwischen den regionalen, subregionalen und bilateralen Beziehungen ermöglichen.

Die Delegation sollte ihre institutionellen Beziehungen zum Parlament des Mercosur vertiefen und ihm jede nur mögliche politische und technische Unterstützung gewähren, um seinen Einfluss auf die politische Stärkung des Mercosur, des am weitesten entwickelten Integrationsmechanismus in Südamerika, zu vergrößern. Darüber hinaus sollte die Delegation ein Fortschreiten der Verhandlungen über das Assoziierungsabkommen zwischen der EU und dem Mercosur unterstützen. Zusammen mit den anderen zuständigen Delegationen sollte sie außerdem sehr genau die politische Entwicklung der UNASUR (Union Südamerikanischer Nationen) verfolgen.

Gebührende Beachtung sollten auch die Beziehungen zu den einzelnen Mitgliedstaaten finden. Auf dem EU-Brasilien-Gipfel vom 22. Dezember 2008 wurde insbesondere beschlossen, den Vorschlag der Europäischen Kommission, eine Strategische Partnerschaft zwischen Brasilien und der Europäischen Union aufzubauen, zu unterstützen. Diese Entscheidung wurde auch vom

Europäisches Parlament in seinen Empfehlungen an den Rat zu einer strategischen Partnerschaft sehr begrüßt (Bericht von Frau Koppa, März 2009).

Die Aufgabe besteht nun darin, in Zusammenarbeit mit dem brasilianischen Kongress eine Reihe von Aktivitäten und konkreten Maßnahmen, die im Rahmen der strategischen Partnerschaft festgelegt sind, zu entwickeln. Dies könnte einen regelmäßigeren Dialog zu Fragen wie Migration, Forschung und Technologie, Umweltschutz, Terrorismus, organisiertes Verbrechen und Drogenhandel, Bildung und Kultur, Regionalentwicklung, sowie verstärkte Konsultationen in internationalen Gremien zu Fragen von globalem Interesse umfassen.

Sekretariat (ab September 2009)

Referatsleiter:

Herr J. Javier FERNÁNDEZ FERNÁNDEZ
josejavier.fernandez@europarl.europa.eu

Verwaltungsrat:

Herr Thierry JACOB
thierry.jacob@europarl.europa.eu

Assistentin:

Frau Françoise VERGNES
francoise.vergnes@europarl.europa.eu